

Vereinbarkeit Familie und Beruf- Stundenplan

Beitrag von „fossi74“ vom 18. Juni 2013 16:44

[„Für Kinderbetreuung muss man halt zahlen, Betreuung lässt sich aber organisieren“ vs. „Der Stundenplan sollte elternfreundlich gestaltet werden“ usw.]

Etwas OT, aber vielleicht erheitert/tröstet Euch ein kleines Beispiel aus der Schweiz, einem Land übrigens, in dem arbeitende Mütter mindestens genauso schief angeschaut werden wie hierzulande: Eine Freundin von uns hat eine elf Monate alte Tochter und arbeitet seit fünf Monaten wieder 60%. Für den Krippenplatz - das Kind hat ebenfalls nur 60% der möglichen Betreuungszeit gebucht - zahlt sie 1.400 Schweizer Franken, das sind momentan rund 1.100 Euro. Allerdings [ironie] werden die Windeln von der Krippe gestellt, das muss ich natürlich einrechnen, wenn ich daran denke, dass wir für Vollzeitbetreuung inkl. Mittagessen um die 200 Euro bezahlen [/ironie off]. Ach ja, die berühmten Schweizer Gehälter: Das befreundete Paar verdient sicher (gefragt hab ich aber nicht) nicht sieben Mal so viel wie wir... wobei unsere Krippenpreise hier sicher kein Maßstab sind.

Gruß
Fossi